

ALLGEMEINER STUDENTENAUSSCHUSS DER
STUDENTENSCHAFT DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE DARMSTADT

KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

Studentenschaft der TH Darmstadt, Hochschulstraße 1

An die hochschulpolitischen Gruppen an der THD

Ausländerauschuß

Basisgruppen

Juso - HSG

KHG

MSB Spartakus

RCDS

SHB

SHI

UDS

Ihr Zeichen :

Ihre Nachricht vom :

Unser Zeichen :

61 DARMSTADT, den 13.4. 78

Betrifft; gemeinsame WUB

Bereits im letzten Rundbrief an alle hochschulpolitischen Gruppen wurden in Bezug auf die neue WUB, diesich mit der Einschränkung und Verwirklichung demokratischer Rechte und Freiheiten auseinandersetzen soll, alle hochschulpolitischen Gruppen gebeten, einen Artikel anzufertigen, der ihre Meinung und Position zu diesem Problemkreis darstellen soll.

Als letzten Eingabetermin wurde der 7.4. 78 festgelegt.

Leider ist bis heute noch kein Artikel eingetroffen. Dies halte ich in Anbetracht des Stellenwertes, der der Frage nach demokratischen Rechten und Freiheiten gerade in der studentischen Diskussion einnimmt für besonders schade, und läßt nicht zuletzt auch darauf schließen, daß die politischen Gruppen an der Hochschule diesem Problem keine besonders große Bedeutung zumessen (oder liegt es vielleicht an der Arbeitmoral?)

Da ich ein prinzipielles Interesse an dieser WUB doch nicht ganz ausschließen möchte, wird der (diesmal aber wirklich endgültig) letzte Abgabetermin auf den 24.4. 78 verschoben.

Wenn bis dahin immer noch keine (oder zuwenig) Artikel eingetroffen sind, muß auf die Erstellung dieser WUB mangels Interesse leider verzichtet werden. Der AStA wird sich in diesem Fall auf ein entsprechendes Flugblatt beschränken.

Noch einmal die Bedingungen:

Aus technischen Gründen können wir von jeder Gruppe nur zwei (mit Schreibmaschine) eng beschriebene Seiten oder 3-4 weitbeschriebene DIN A 4 Seiten annehmen.

Der AStA wird einen einführenden Artikel über die historische Entwicklung der demokratischen Rechte seit den fünfziger Jahren erstellen, auf dem Hintergrund der jeweiligen wirtschaftlichen und sozialen Bedingungen.

Auf diese Entwicklung braucht Ihr also nicht mehr einzugehen, sondern Ihr könnt gleich eingehen auf die politische Einschätzung dieser Entwicklung und auf die Frage der Durchsetzung und Verwirklichung von demokratischen Rechten und Freiheiten, bzw. auf den politischen Kampf gegen Ihre Einschränkung.



Uschi Klär
(Info-Referentin)